**25. Sonntag im Jk - LJ C**

**KREUZZEICHEN - LITURGISCHER GRUSS**

Ich begrüße Sie zu unserem heutigen Gottesdienst recht herzlich! Wir beginnen ihn + im Namen des Vaters ……

Der Friede unseres Herrn Jesus Christus, der Mittler ist zwischen Gott und den Menschen, ist mit euch!

**LIED ZUR ERÖFFNUNG**

**EINFÜHRUNG**

Die biblischen Texte zum heutigen Sonntag handeln vom Besitz und vom verantwortungsvollen Umgang damit. Als Glaubende werden wir darauf gestoßen: Perspektive unseres Handelns - und unseres Geldes! - ist nicht das gesicherte Bestehen in dieser Welt, sondern das Mit-Bauen am kommenden Reich Gottes. Geld und Besitz bekommen so eine neue Funktion: Wir sollen sie auch einsetzen zum Wohle unserer Mitmenschen, wir sollen nach Gerechtigkeit streben, die auch die gerechte Verteilung der Güter meint.

Schon vor dem Hören der biblischen Botschaft wissen und ahnen wir, dass wir der Änderung um Umkehr bedürfen.

**KYRIE-RUFE**

Herr Jesus Christus,

* bei dir, Herr, gilt jeder Mensch etwas, jeder hat seinen Wert unabhängig von Leistung, Besitz und Vermögen. Herr, erbarme dich unser.
* Auf deine Zusage unverbrüchlicher Treue können wir uns verlassen. Unter uns aber gilt: „Bei Geld hört die Freundschaft auf." leider oft genug auch die Treue, die Ehrlichkeit, die Aufmerksamkeit füreinander. Christus, erbarme dich unser.
* Wir reden uns ein: „Geld stinkt nicht" und vergessen, wie sehr Geld das Klima verpestet und wie sehr die ungerechte Verteilung des Reichtums manchmal bis zum Himmel stinkt. Herr, erbarme dich unser.

**VERGEBUNG**

Christus, der Herr, erbarmt sich unser. Er nimmt von uns Sünde und Schuld. Er wendet sich uns zu und schenkt uns Gemeinschaft mit ihm und miteinander. A: Amen.

**GLORIALIED**

**TAGESGEBET**

Guter Gott, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, uns das Evangelium zu verkünden. Wir wollen unserem Glauben treu zu bleiben, ihn im Alltag ehrlich zu leben und auf dein Wort zu hören. In deiner Kraft können wir, deinen Weisungen zu folgen und so dazu beizutragen, dass sich unsere Welt zum Guten verändert.

Dafür danken wir dich durch Christus, unseren Bruder.

**LESUNG AUS DEM BUCH AMOS 8,4-7**

Hört dieses Wort, die ihr die Schwachen verfolgt und die Armen im Land unterdrückt.

Ihr sagt: Wann ist das Neumondfest vorbei? Wir wollen Getreide verkaufen. Und wann ist der Sabbat vorbei? Wir wollen den Kornspeicher öffnen, das Maß kleiner und den Preis größer machen und die Gewichte fälschen. Wir wollen mit Geld die Hilflosen kaufen, für ein Paar Sandalen die Armen. Sogar den Abfall des Getreides machen wir zu Geld.

Beim Stolz Jakobs hat der Herr geschworen: Keine ihrer Taten werde ich jemals vergessen.

**ANTWORTLIED**

**HALLELUJA, Halleluja** Jesus Christus, der reich war, wurde aus Liebe arm. Und durch seine Armut hat er uns reich gemacht. Halleluja.

**AUS DEM HL. EVANGELIUM NACH LUKAS 16,1‑13**

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ein reicher Mann hatte einen Verwalter.

Diesen beschuldigte man bei ihm, er verschleudere sein Vermögen.

Darauf ließ er ihn rufen und sagte zu ihm: Was höre ich über dich? Leg Rechenschaft ab über deine Verwaltung! Du kannst nicht länger mein Verwalter sein.

Da überlegte der Verwalter: Mein Herr entzieht mir die Verwaltung. Was soll ich jetzt tun? Zu schwerer Arbeit tauge ich nicht, und zu betteln schäme ich mich.

Doch ‑ ich weiß, was ich tun muss, damit mich die Leute in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich als Verwalter abgesetzt bin.

Und er ließ die Schuldner seines Herrn, einen nach dem andern, zu sich kommen und fragte den ersten: Wie viel bist du meinem Herrn schuldig? Er antwortete: 100 Fass Öl. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, setz dich gleich hin, und schreib "50".

Dann fragte er einen andern: Wie viel bist du schuldig? Der antwortete: 100 Sack Weizen. Da sagte er zu ihm: Nimm deinen Schuldschein, und schreib "80".

Und der Herr lobte die Klugheit des unehrlichen Verwalters und sagte: Die Kinder dieser Welt sind im Umgang mit ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichtes. Ich sage euch: Macht euch Freunde mit Hilfe des ungerechten Mammons, damit ihr in die ewigen Wohnungen aufgenommen werdet, wenn es mit euch zu Ende geht.

**PREDIGT**

**GLAUBENSBEKENNTNIS**

**FÜRBITTEN**

Guter Gott, du kennst unsere Sorgen. Im Vertrauen auf deine Hilfe bitten wir dich:

* Für Menschen, die in materielle Not geraten - durch Arbeitslosigkeit, durch Krankheit, durch Schicksalsschläge: Schenke ihnen neue Hoffnung.
* Für die alten Menschen in unserem Land: Lass sie Wertschätzung und Dank erfahren für ihre Lebensleistung und Hilfe, wenn sie sie brauchen.
* Für alle, die allein im Leben stehen: Lass sie auf ihrem Lebensweg Erfüllung und Hilfe finden.
* Für unsere Kirche und alle, die in ihr Verantwortung tragen: Lass sie so leben und wirken, dass alle Menschen ihr Tun als Hilfe erfahren und so durch sie Gottes Liebe spüren.
* Für unsere Sterbenden, dass du sie aufnimmst in die ewigen Wohnungen bei dir

Guter Gott, du bist unsere Hoffnung. Auf dich vertrauen wir und dir danken wir heute und alle Tage unseres Lebens. A: Amen.

**LIED ZUR GABENBEREITUNG**

**GABENGEBET**

Guter Gott, im Zeichen von Brot und Wein willst Du unter uns sein. Diese Gaben sind Ausdruck unserer Bereitschaft, mit unseren Gütern, die uns ja nur zur Verwaltung anvertraut sind, solidarisch umzugehen. Dafür danken wir durch ihn, Jesus, unseren Bruder. Amen.

**PRÄFATION**

Ja, es ist recht, dass wir dich preisen und Dir für alles danken.

In Jesus Christus hast Du uns einen Retter geschenkt,

der für uns alle eingetreten ist und der uns gezeigt hat,

wie wir füreinander eintreten können.
Wenn wir uns einladen lassen, seinem Beispiel zu folgen,

wird unter uns spürbar werden, dass sein Geist alles neu macht. Darum stimmen wir ein in den Lobgesang der ganzen Schöpfung und singen:

**HEILIGLIED – HOCHGEBET - VATER UNSER**

**ZUM FRIEDENSGRUSS**

Der Herr hat zu seinen Freunden gesagt: Ich nenne euch nicht mehr Knechte, sondern Freunde. Meinen Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

So bitten wir: Schau auf den Glauben deiner ganzen Kirche und schenke uns und der Welt Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch! A: Und mit deinem Geiste!

Geben wir einander ein Zeichen der Geschwisterlichkeit und Versöhnung.

**ZUR HL. KOMMUNION**

Gott lässt uns seine Liebe, seine Großzügigkeit, seine Güte und sein Erbarmen immer wieder ganz konkret erfahren. Er will uns jetzt im Brot des Lebens begegnen:

Seht, das ist Christus, der Gottes Güte, Liebe und Erbarmen in unsere Welt gebracht hat. Er ist unser Leben und unsere Hoffnung!

A: Herr, ich bin nicht würdig …

Christus spricht: Ich will, dass sie das Leben haben und es in Fülle haben.

**DANKLIED**

**SCHLUSSGEBET**

Guter Gott, alle Gaben des Lebens hast du uns im Überfluss geschenkt. Reich sind wir durch deine Liebe, die wir in der Person Jesu erfahren haben. Wir wollen ihm ähnlicher werden, damit es keinem von uns an etwas von dem fehlt, was wir zu unserem täglichen Leben brauchen: an Essen und Trinken, an Kleidung und Unterkunft, vor allem aber an Menschen, die uns lieben.

Dafür danken wir durch Christus, unsern Bruder. Amen.

**VERKÜNDIGUNGEN**

**SEGEN**

Der Herr segnet uns und behütet uns. Er lässt sein Angesicht über uns leuchten und ist uns gnädig. Er schaut auf uns und schenkt uns seinen Frieden.

So segnet und beschützt uns der gütige und barmherzige Gott, + der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. A: Amen.

**SENDUNG**